

XML-AbaConnect●

Fibu Buchungsschnittstelle (Version 2020)

Class	C1 / Öffentlich
Version	V1.0
Datum	02.07.2020

Diese Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt.

Insbesondere das Recht, die Unterlagen mittels irgendeines Mediums (grafisch, technisch, elektronisch und/oder digital, einschliesslich Fotokopie und Download) ganz oder teilweise zu vervielfältigen, vorzutragen, zu verbreiten, zu bearbeiten, zu übersetzen, zu übertragen oder zu speichern, liegt ausschliesslich bei Abacus Research AG. Jede Verwertung in den genannten oder in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen, namentlich jede kommerzielle Nutzung, bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung von Abacus Research AG. Diese Unterlagen stehen nur berechtigten Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Schulungen / Kurse und den Vertriebspartnern zur eigenen Nutzung zur Verfügung.

Die gewerbsmässige Verletzung der Urheberrechte kann gemäss Art. 67 Abs. 2 URG bestraft werden.
Copyright © 2020 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Abacus Research AG

Abacus-Platz 1	+41 71 292 25 25
9300 Wittenbach SG	info@abacus.ch
Schweiz	abacus.ch

Inhaltsverzeichnis

1.	Hinweise zur Dokumentation	3
2.	Aufbau der XML-Struktur	4
2.1	Header	4
2.2	Parameter – Schnittstelleninformationen	5
2.3	Transaction	5
2.3.1	Header- und Parameteraufbau	5
2.3.2	MODE = Save	5
2.3.3	Teil – Transaction	5
<hr/>		
3.	Informationen zum Standard-Verarbeitungsprozess	6
3.1	MWST-pflichtige Buchungen	6
3.1.1	Einstellung "MWST-berechnen", "Buchungen ohne MWST Validierung übertragen"	6
3.1.2	TaxType	6
3.1.3	Zwingende Felder bei nicht aktiver MWST-berechnen-Einstellung	7
3.1.4	Tax Account	7
3.2	Fremdwährungsbuchungen	8
3.2.1	FW-berechnen	8
3.2.2	Verdoppelung des ExchangeRateData und AmountData (FW an FW)	9
3.2.3	Fremdwährungsbuchung	9
3.3	Sammelbuchung	9
3.3.1	Buchungstexte in einer Sammelbuchung	9
<hr/>		
4.	Buchungen mit eigenen Mappings	10
4.1	Abgrenzungsbuchungen / wiederholende Buchungen	10
4.2	Geschäftsbereichsübergreifende Buchungen	10
4.2.1	Automatische Berechnung	11
4.2.2	Austausch von Konto und Kostenstellen	11
<hr/>		
5.	Diverses	12
5.1	Transaction Modus	12
5.2	Weitere XML-Tags	13

1. Hinweise zur Dokumentation

Dieses Dokument beschreibt die AbaConnect-Defaultschnittstelle XML Buchungen der Applikation Finanzbuchhaltung: Alle untenstehenden Beispiele wurden mit dem Konten-, KST/KTR/Proj-Plan und den MWST-Codes des Mustermandanten erstellt.

Für die aktuelle Übersicht zu den verfügbaren Felddefinitionen, u.a. für die Collectiive- und SingleInformation, wird auf die folgenden Stellen verwiesen:

- Dokumentation AbaConnect
 - <https://downloads.abacus.ch> – Applikation "Finanzbuchhaltung" auswählen und dann je nach Version die XML-Buchungen.
- Abgleich mit dem Programm Q957 "JDBX" / Tabelle "EJO" - U.a. für Einträge, die Subdefinition zur Auswahl haben.
- Abgleich mit einem Exportfile aus dem Mustermandanten 7777 - Teils geben Exporte von Beispielbuchungen aus dem Mustermandant Aufschluss über den Aufbau/Definition der XML-Struktur.

2. Aufbau der XML-Struktur

Ein XML-File ist normalerweise gemäss nachfolgender Struktur aufgebaut.

```
<?xml version='1.0' encoding='UTF-8'?>
```

```
<AbaConnectContainer>
```

```
  <TaskCount>1</TaskCount>
```

```
  <Task>
```

```
    <Parameter>
```

```
      <Application>FIBU</Application>
```

```
      <Id>XML Buchungen</Id>
```

```
      <MapId>AbaDefault</MapId>
```

```
      <Version>2012.00</Version>
```

```
      <Mandant>7777</Mandant>
```

Achtung: Die Mandantenummer ist optional und bedeutet, dass die Daten nur in den definierten Mandanten importiert werden können. Die Option Mandant hat nur beim Datenimport einen Einfluss. Dies kann in den AbaConnect Export-Einstellungen konfiguriert werden. Die Mandantenummer wird standardmässig nicht in die Export-Datei geschrieben.

```
    </Parameter>
```

```
    <Transaction>
```

```
      <Entry mode='SAVE'>
```

Hier können spezifische Datenfelder für die AbaConnect Schnittstelle definiert werden.

```
    </Entry>
```

```
    </Transaction>
```

```
  </Task>
```

```
</AbaConnectContainer>
```

2.1 Header

XML-Ausdruck	Beschreibung
<?xml version='1.0' encoding='UTF-8'?>	Versionsnummer und Zeichenkodierung ¹
<AbaConnectContainer>	Erstes „Element“ – immer AbaConnectContainer
<TaskCount>1</TaskCount>	Anzahl anschliessend auszuführende Verarbeitungen
<Task>	Beginn der Verarbeitung
.....	Parameter und die einzelnen Tasks.
</Task>	Ende der Verarbeitung
</AbaConnectContainer>	Ende des AbaConnectContainers

¹ Die XML-Deklaration ist also eine besondere, alleinstehende Auszeichnung, deren erstes und letztes Zeichen innerhalb der spitzen Klammern < und > ein Fragezeichen ? ist. Unmittelbar hinter dem Anfangsfragezeichen muss xml (kleingeschrieben) stehen. Dahinter können in Form von Attributen verschiedene Angaben folgen. Die Angabe der XML-Versionsnummer ist obligatorisch und deshalb auch in der einfachen Variante erforderlich. "Versionsnummer" bezieht sich dabei auf die Version der Sprachspezifikation von XML. Derzeit ist die Version 1.0 von XML maßgeblich. Es gibt zwar bereits eine Version 1.1, doch die gegenwärtigen XML-Parser unterstützen normalerweise nur die Version 1.0. Da das Konzept von XML syntaktisch weitgehend ausgereift ist, ist auch nicht mit einer Versionenflut zu rechnen. Benutzen Sie also außer in begründeten Ausnahmefällen die Angabe version="1.0". Mit dem Attribut encoding geben Sie an, welche Zeichenkodierung Sie zum Speichern der XML-Datei verwenden. Encoding="UTF-8" steht für die internationale Kodierung auf Basis der ISO/IEC-10646-Norm mit mindestens 8 Bit.

2.2 Parameter – Schnittstelleninformationen

XML-Ausdruck	Beschreibung
<Parameter>	Beginn der Parameterdefinition
<Application>FIBU</Application>	Definition der Applikation
<Id>XML Buchungen</Id>	Schnittstellenidentifikation
<MapId>AbaDefault</MapId>	Mappingdefinition – Die Definition wird im Abacus Programm 625 festgelegt. Die Schnittstellenbeschreibung befasst sich mit den Standardeinstellungen.
<Mandant>7777</Mandant>	Mandanteninformation - Keine zwingende Angabe. Sie wird nur benötigt, wenn die Importeinstellung „nur Buchungen mit gleicher Mandantenummer“ aktiv ist.
<Version>2020.00</Version>	Schnittstellenversion
</Parameter>	Ende der Parameterdefinition

2.3 Transaction

XML-Ausdruck	Beschreibung
<Transaction>	Beginn der Transaction – Teil, in dem sich die gesamten Buchungsinformationen befinden.
<Entry mode='SAVE'>	Eingangsmodus
.....	Bereich CollectiveInformation und SingleInformation.
</Transaction>	Ende des Bereichs Transaction

2.3.1 Header- und Parameteraufbau

Der Header und die Parameter bleiben für den Buchungsimport immer gleich. Einzig die Version oder die Mandantenummer kann variieren.

2.3.2 MODE = Save

Der Mode muss immer bei einem Bereich stehen. Wenn zum Beispiel innerhalb der CollectiveInformation ein Bereich „AmountData“ existiert, muss der Beginn mit <AmountData mode='SAVE'> beginnen.

2.3.3 Teil – Transaction

Im Teil Transaction wird die Buchung definiert. CollectiveInformation steht für die ersten Informationen der Buchung, also alles was sich auf das erste Konto bezieht. SingleInformation bezieht sich auf das zweite Konto der Buchung. Es kann also sein, dass gewisse Informationen doppelt vorhanden sind, da sie für beide Konten der Buchung gelten.

3. Informationen zum Standard-Verarbeitungsprozess

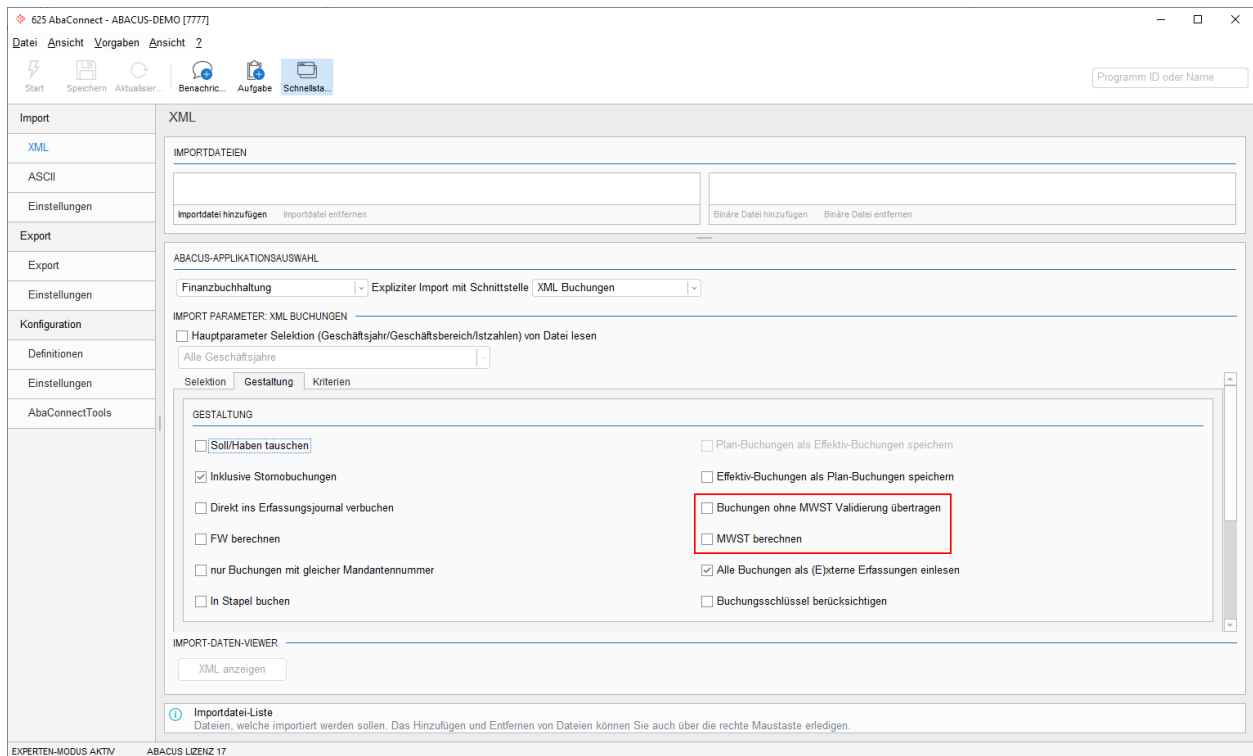
Nachfolgende Inhalte enthalten weiterführende Informationen, welche für den standardisierten Verarbeitungsprozess beachtet werden müssen.

3.1 MWST-pflichtige Buchungen

3.1.1 Einstellung "MWST-berechnen", "Buchungen ohne MWST Validierung übertragen"

Ohne spezielle Einstellung werden die Buchungen beim Import auch auf deren Richtigkeit bezüglich MWST validiert. Nicht korrekte Buchungen können nicht importiert werden.

Mit der Import-Option "MWST berechnen" werden Buchungen mit fehlenden oder fehlerhaften MWST-Informationen automatisch berechnet und korrekt eingelesen.



Programm 625 – Optinen für MWST-Validierung

Bei der Option "Buchungen ohne MWST Validierung übertragen" wird die Kontrolle der MWST ausgeschaltet und somit können auch Buchungen mit falschen MWST-Angaben importiert werden. Als Folge davon kann eine MWST-Abrechnung falsch sein und eine Umsatzabstimmung verunmöglicht werden!

3.1.2 TaxType

Wenn der Wert TaxType nicht abgefüllt wird und die Buchungen ohne den Flag „MWST berechnen“ importiert werden, dann wird in der Umsatzabstimmung eine Differenz ausgewiesen. Dies weil die Umsatzabstimmung auf die MWST-Typ-Definition in der Datenbank greift und eine Buchung mit Typ 0 "keine MWST" (im DBX: EJO.MWSTTYP) nicht erkennt als umsatzsteuerpflichtige Buchung. Zudem kann es zu Fehlermeldungen im Datenaustausch mit anderen Fibu-Mandanten oder der FibuLight führen.

3.1.3 Zwingende Felder bei nicht aktiver MWST-berechnen-Einstellung

Welche Werte müssen mitgegeben werden, wenn der Flag „MWST-berechnen“ inaktiv ist?

Wert	MWST-berechnen inaktiv
TaxIncluded	Ja
TaxType	Nein
UseCode	Nein
Currency	Nein
Amount	Ja
KeyAmount	Nein
TaxRate	Nein
TaxKoeffizient	
Country	Nein
TaxCode	Ja – wenn der Flag MWST-berechnen aktiv ist, wird der MWST-Code genommen, welcher dem Konto im Programm 21 hinterlegt wurde.
FlatRate	Nein

3.1.4 Tax Account

Je nachdem welche MWST-Methode im Abacus definiert ist, wird ein anderes Konto im <TaxAccount> hinterlegt. **Abacus empfiehlt beim Import die Einstellung „MWST-berechnen“ zu verwenden.** Dies stellt sicher, dass die Daten bezüglich der MWST gemäss den hinterlegten Stammdaten importiert werden. Ansonsten können folgende Definitionen zur Bestimmung der korrekten MWST-Hinterlegung weiterhelfen.

3.1.4.1 Vereinbarte Methode (ausgehend von normalen Buchungssätzen)

MWST-Typ	TaxAccount im CollectiveInformation-Bereich	TaxAccount im SingleInformation-Bereich
Umsatzsteuer exklusiv gebucht	Debitor	Steuerkonto des MWST-Codes
Umsatzsteuer inklusive gebucht	Steuerkonto des MWST-Codes	Ertragskonto
Vorsteuer exklusiv gebucht	Aufwandkonto	Steuerkonto des MWST-Codes
Vorsteuer inklusive gebucht	Steuerkonto des MWST-Codes	Kreditor
VST Urproduktion inklusive gebucht	Aufwandkonto	Steuerkonto des MWST-Codes
Import UST/VST inklusive gebucht	Steuerkonto des MWST-Codes	Hilfskonto des MWST-Codes

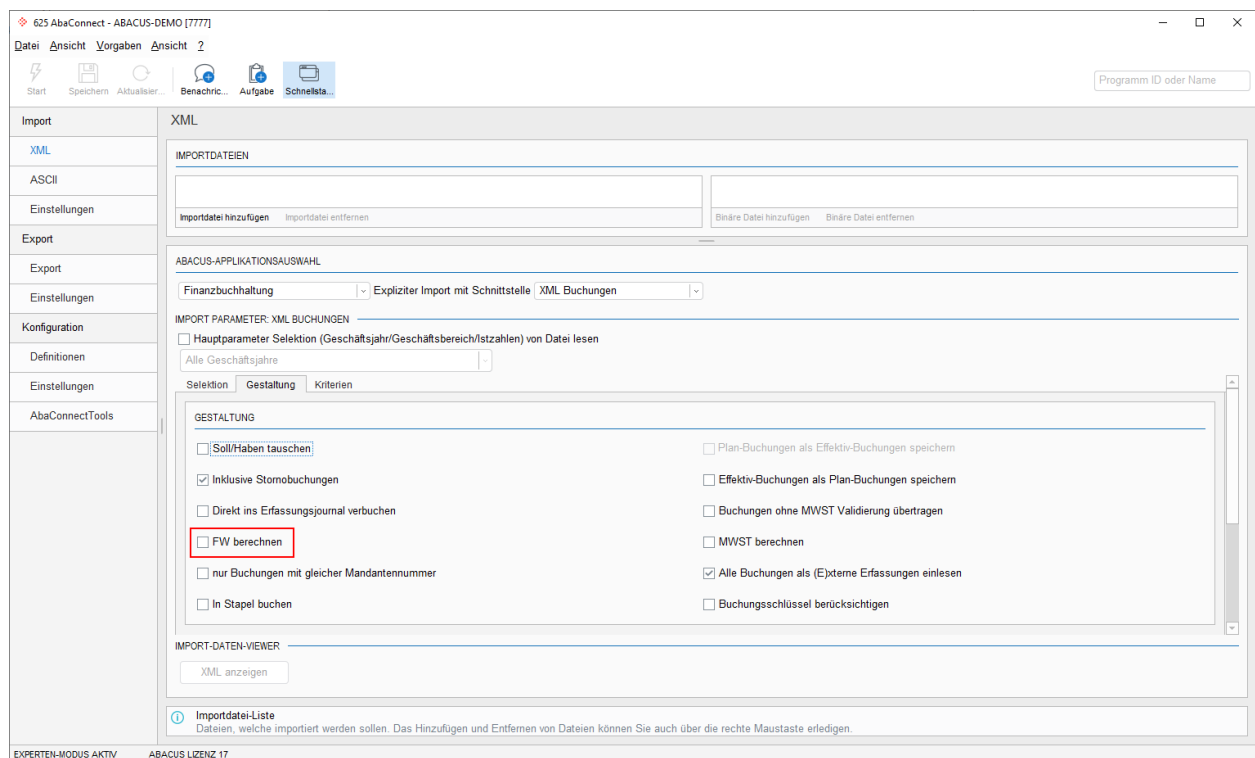
3.1.4.2 Vereinnahmte Methode (ausgehend von normalen Buchungssätzen)

MWST-Typ	TayAccount im CollectiveInformation-Bereich	TaxAccount im SingleInformation-Bereich
Umsatzsteuer exklusiv gebucht	Debitor	Hilfskonto des MWST-Codes
Umsatzsteuer inklusive gebucht	Hilfskonto des MWST-Codes	Ertragskonto
Vorsteuer exklusiv gebucht	Aufwandkonto	Hilfskonto des MWST-Codes
Vorsteuer inklusive gebucht	Hilfskonto des MWST-Codes	Kreditor
VST Urproduktion inklusive gebucht	Aufwandkonto	Hilfskonto des MWST-Codes
Import UST/VST inklusive gebucht	Steuerkonto des MWST-Codes	Steuerkonto des MWST-Codes

3.2 Fremdwährungsbuchungen

3.2.1 FW-berechnen

Die Einstellung "FW berechnen" nimmt den Leitwährungsbetrag und errechnet anhand des Kurses unter CurrencyRate (Wenn dieser nicht vorhanden ist anhand der Fremdwährungskurseinstellungen im Abacus) die Fremdwährungsbeträge. Wenn die Leitwährung nicht vorhanden ist, sondern nur ein Fremdwährungsbetrag, dann wird ausgehend von diesem die Angaben errechnet.



Programm 625 – Einstellung FW berechnen

Verhalten, wenn die Einstellung „FW berechnen“ beim Import von Buchungen aktiv ist:

- Weglassen des gesamten Bereichs „ExchangeRateData“ = Buchung wird mit Betrag aber ohne Kurs importiert.
- Weglassen der Währungsangaben in FromCurrency und ToCurrency = Die Währungsangaben werden automatisch anhand der Kontoangaben erkannt durch den Import.
- Weglassen des ExchangeRate = Der Kurs wird nicht importiert und auch nicht vom Abacus eingefügt. Die Fremdwährungsbeträge werden anhand der Kurse der Stammdaten hinterlegt.
- Weglassen der Fremdwährungsbeträge unter Amount = Die Beträge werden anhand des Kurses, welcher unter ExchangeRate eingetragen ist, gerechnet.
- Weglassen des Leitwährungsbetrages unter KeyAmount = Der Betrag wird automatisch anhand des Kurses oder der Fremdwährungsbeträge gerechnet.

3.2.2 Verdoppelung des ExchangeRateData und AmountData (FW an FW)

Der Bereich <AmountData> und der Bereich <ExchangeRateData> werden, sofern Fremdwährung an eine andere Fremdwährung gebucht wird, doppelt angezeigt. Das bedeutet, dass die Bereiche identisch aus der CollectiveInformation kopiert werden können. Dies ist jedoch nur für die Sammelbuchung relevant. Bei einer Sammelbuchung müssen der AmountData mode und der ExchangeRateData mode aus der CollectiveInformation in jedem SingleInformation-Bereich vorhanden sein. Die Einstellung „FW-berechnen“ beim Import der Buchungen spielt dabei keine Rolle.

Bei einer Normalbuchung mit Fremdwährung an Fremdwährung ist das Duplikat aus dem CollectiveInformation-Bereich im SingleInformation-Bereich nicht nötig. Das System kann die Normalbuchung auch ohne Doppelung einlesen.

Bei einer Buchung mit Leitwährung an Fremdwährung werden die Bereiche AmountData mode und ExchangeRateData nur dort benötigt, wo auch ein Konto in Fremdwährung hinterlegt ist.

3.2.3 Fremdwährungsbuchung

Wird nur mit einem Fremdwährungskonto pro Buchung gearbeitet, dann werden die Teile <AmountData> und <ExchangeRateData> im entsprechenden Teil (CollectiveInformation oder SingleInformation) weggelassen.

3.3 Sammelbuchung

Eine Sammelbuchung muss im XML folgendermassen definiert werden:

- CollectiveInformation = Definiert das Verdichtungskonto mit welchem die einzelnen Sammelbuchungspositionen gegengebucht werden. In diesem Bereich wird der Totalbetrag der Sammelbuchung eingetragen.
- SingleInformation = Die einzelnen Sammelbuchungspositionen.

Eine Sammelbuchungsposition mit beispielsweise 3 Buchungen wird folgendermassen aufgebaut:

- CollectiveInformation
- Singleinformation
- Singleinformation
- Singleinformation

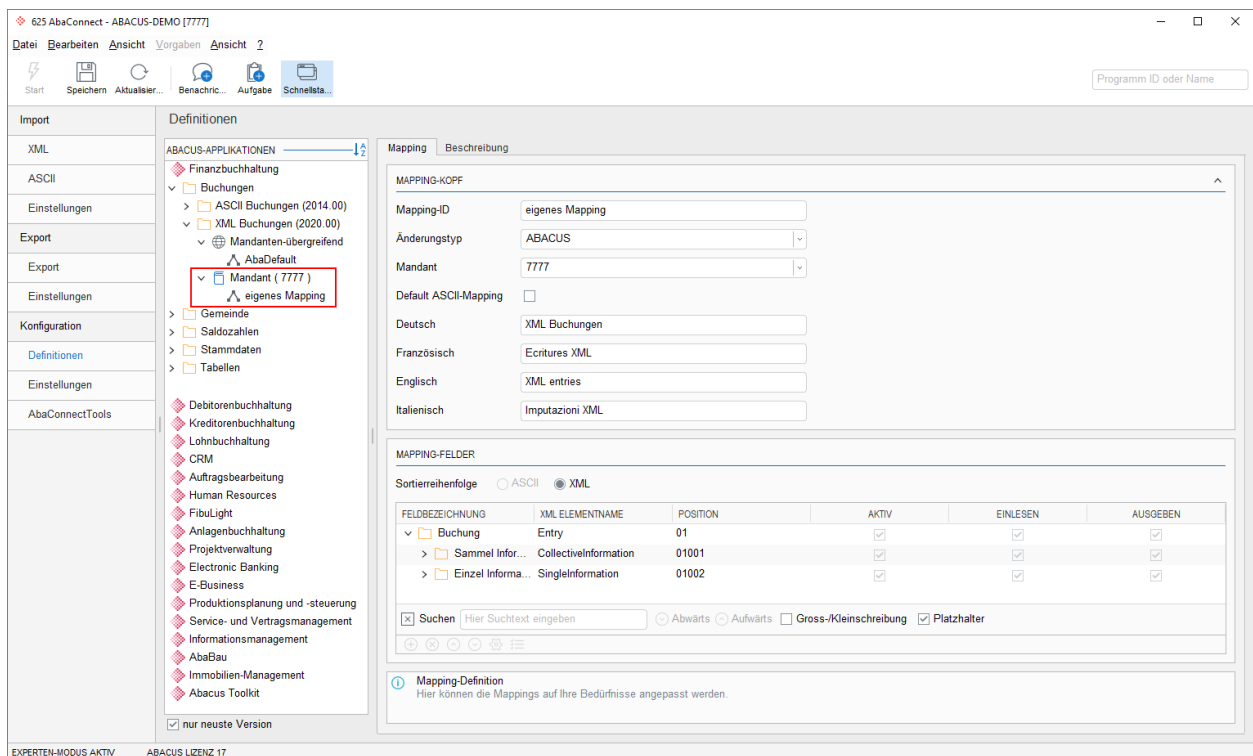
Im Abacus wird so eine Verdichtungsposition erstellt und 3 dazugehörige Sammelbuchungspositionen. Im Teil CollectiveInformation unter <SingleCount> wird definiert, wie viele SingleInformation-Bereiche erwartet werden.

3.3.1 Buchungstexte in einer Sammelbuchung

Es können pro Sammelbuchungsposition andere Buchungstexte hinterlegt werden. Ebenfalls kann im CollectiveInformation-Bereich für die Verdichtung ein anderer Buchungstext mitgegeben werden.

4. Buchungen mit eigenen Mappings

Im vorherigen Teil der Beschreibung wurde jeweils vom Standard-Mapping für den Datenimport ausgegangen. Das Standardmapping umfasst nicht sämtliche mögliche Felder. Um weitere Felder über die Schnittstelle abzufüllen, muss eine eigene Schnittstellendefinition (Mapping) erstellt werden. Als Basis kann ein bestehendes Mapping kopiert werden.



Programm 625 – eigenes Mapping

Um ein spezielles Mapping im XML-Sheet zu definieren muss der XML-Tag : <MapId>AbaDefault</MapId> angepasst werden. Dort muss das "AbaDefault" mit demjenigen Mapping-Namen ausgetauscht werden.

4.1 Abgrenzungsbuchungen / wiederholende Buchungen

Der Bereich <AccrualsData> wird nur in der 1. Position benötigt. Der Originalposition der Abgrenzungs- oder der wiederholenden Buchung. Die weiteren Buchungen werden vom System mittels den hinterlegten Stammdaten automatisch erfasst. Falls die Buchungen nicht automatisch erstellt werden sollen, so müssen alle Buchungen eingelesen werden und der Bereich <AccrualsData> muss weggelassen werden.

Im CollectiveInformation Bereich gibt es keine zusätzlichen XML-Tags, nur im Single Information Bereich.

4.2 Geschäftsbereichsübergreifende Buchungen

Eine geschäftsbereichsübergreifende Buchung beinhaltet zwei bis drei Buchungen, je nach Buchungsmethode. Folgendes Beispiel zeigt den Standard mit 3 Buchungen, gebucht in Geschäftsbereich 1:

- Ursprungsbuchung mit 4000 / 2000 gebucht. DIO
- Automatisch erstellte Buchung 2000 / 9999 in GB 1 DIP
- Automatisch erstellte Buchung 9999 / 2000 in GB 2 DIP

4.2.1 Automatische Berechnung

Wenn Buchungen mit einem eigenen Mapping, das den GUID enthält, eingelesen werden, dann wird der GB-übergreifende Prozess nicht ausgelöst. Bei Buchungen ohne GUID aber einem Ziel-GB, dann wird automatisch der Prozess für GB-übergreifende Buchungen gestartet. Wenn Buchung ohne die ID „DIO“ angeliefert wird, dann wird ebenfalls keine automatische GB-übergreifende Buchung erstellt.

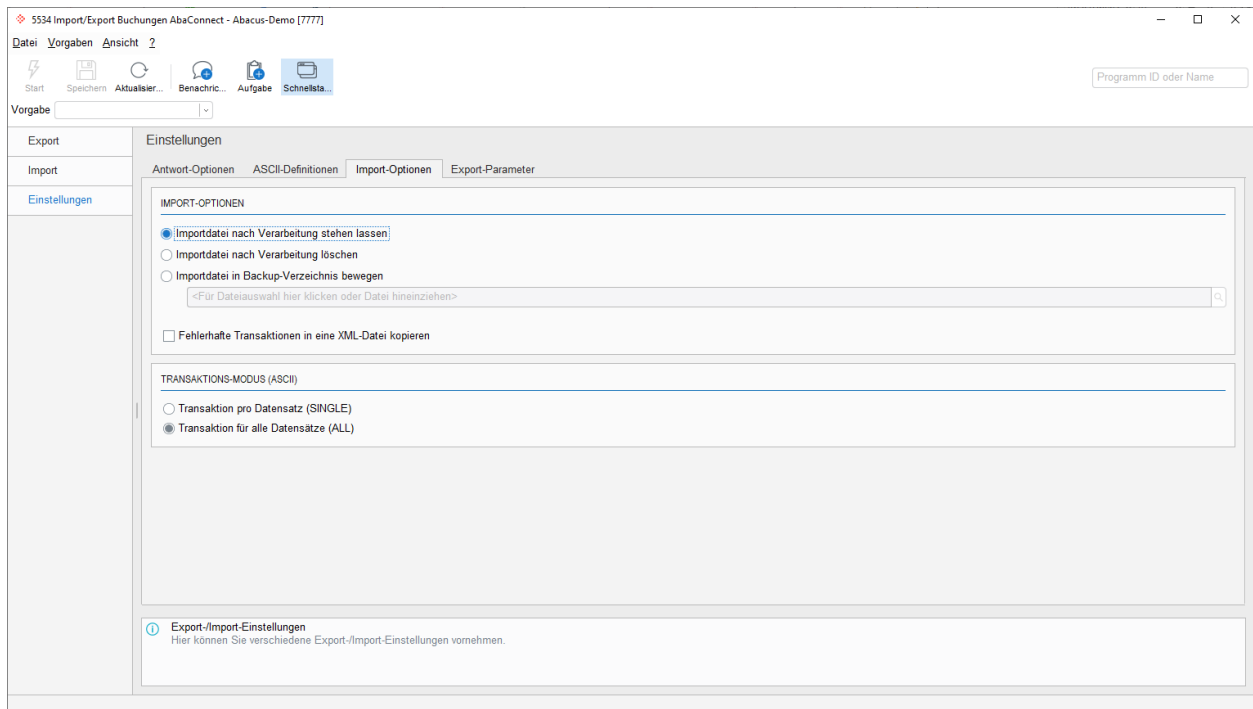
4.2.2 Austausch von Konto und Kostenstellen

Grundsätzlich sind die TargetDivisionAccount- und Level-Tags dafür da, zu definieren, welches Konto oder Kostenstelle/Konstenträger/Projekt von der Originalbuchung mit demjenigen der Stammdateneinstellungen des Programms 621 ersetzt wird.

5. Diverses

5.1 Transaction Modus

Im Programm 5534 besteht unter "Einstellungen/Import-Optionen" die Möglichkeit auf die Verarbeitungsart des Datenimports Einfluss zu nehmen.



Programm 5534 – Übersicht Import-Optionen

5.2 Weitere XML-Tags

Es gibt noch weitere XML-Tags, welche aktiviert werden können, wenn spezielle Buchungen importiert werden sollen. Dies können im Programm 625 unter „Konfiguration/Definition“ selektiert und aktiviert werden.

625 AbaConnect - ABACUS-DEMO [7777]

Import XML ASCII Einstellungen Export Einstellungen Konfiguration Definitionen Einstellungen AbaConnectTools

Definitionen

ABACUS-APPLIKATIONEN

- Finanzbuchhaltung
 - Buchungen
 - ASCII Buchungen (2014 00)
 - XML Buchungen (2020 00)
 - Mandanten-übergreifend
 - AbaDefault
 - Gemeinde
 - Saldozahlen
 - Stammdaten
 - Tabellen

Mapping Beschreibung

MAPPING-KOPF

Mapping-ID: AbaDefault

Änderungstyp: ABACUS

Mandant: Mandanten-übergreifend

Default ASCII-Mapping:

Deutsch: XML Buchungen

Französisch: Ecritures XML

Englisch: XML entries

Italienisch: Imputazioni XML

MAPPING-FELDER

Sortierreihenfolge: ASCII XML

FELDBEZEICHNUNG	XML ELEMENTNAME	POSITION	AKTIV	EINLESEN	AUSGEBEN
Buchung	Entry	01	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sammel Infor...	CollectiveInformation	01001	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Einzel Informa...	SingleInformation	01002	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Typ	Type	01002001	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Soll/Haben	DebitCredit	01002002	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Datum	EntryDate	01002003	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Valuta Dat...	ValueDate	01002004	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
BetragEile...	AmountData	01002005	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Basiswähr...	KeyAmount	01002006	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Wechselk...	ExchangeRateData	01002007	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Konto	Account	01002008	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Mwst Konto	TaxAccount	01002009	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Suchen: Hier Suchtext eingeben

Abwärts Aufwärts Gross-/Kleinschreibung Platzhalter

Mapping-Definition
Hier können die Mappings auf Ihre Bedürfnisse angepasst werden.

EXPERTEN-MODUS AKTIV ABACUS LIZENZ 17

Programm 625 – Definitionsmöglichkeiten für XML

Es muss jedoch beachtet werden, dass nicht alle XML-Tags auch importiert werden können. Ob dies der Fall ist, sieht man unter den Mappingfeldern, sobald ein Tag aktiviert wird.